Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **37 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethental 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Kasernenstrasse 13, Bern, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40; Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 66, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Einladung der Sektion Uri/Altdorf zur Abendunterhaltung vor der Delegiertenversammlung (Samstag, den 25. April 1964) · Die 36. ordentliche Delegiertenversammlung des EVU steht vor der Tür. Allen dürfte deshalb das Datum 25. und 26. April 1964 bekannt sein. Dass unserer Sektion Uri/Altdorf diese zur Organisation übertragen wurde, erachten wir als grosse Ehre. Deshalb sind wir bestrebt, allen Delegierten und Schlachtenbummlern einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Dazu gehört auch eine Samstag-Abendunterhaltung. Nachdem die Präsidentenkonferenz vom Vortage der Delegiertenversammlung entfällt, stellen wir an die Sektionen die Frage, ob mit dem Eintreffen der Delegierten am Samstag gerechnet werden kann. Nach diesem richtet sich auch die Abhaltung eines bodenständigen Unterhaltungsabends. Bestimmt können alle EVU-Sektionen unserer kleinen Landsektion hinter den sieben Bergen keine grössere Freude bereiten, als alle Samstagabend vereint zu einer fröhlichen EVU-Familie zusammensitzen zu können. Wir bitten deshalb alle Sektionen, uns umgehend ihren Bericht zukommen zu lassen. Wir zählen auf euch!

Der Vorstand der Sektion Uri/Altdorf

Aarau

Basisnetz · Im Monat März treffen wir uns nur am ersten und dritten Mittwoch, d. h. am 4. und 18. März im Funklokal an der Schönenwerderstrasse 4 in Aarau (erstes Haus in Richtung Schönenwerd rechts nach der Schanz). Eingang direkt vom Trottoir her. Für noch morsepflichtige Aktive steht nebst dem Sektionssender noch ein automatischer Morsegeber zur Verfügung, dessen Benützung bestens empfohlen wird. Wir bitten um Kenntnisnahme der beiden Daten; denn an den übrigen Mittwochabenden wird sich niemand dort aufhalten.

Mutationen · Folgende Jungmitglieder, welche letztes Jahr die RS absolviert haben, wurden auf den 1. Januar 1964 zu Aktivmitgliedern befördert: Fischer Hugo, Pi., Oberentfelden; Kyburz Erwin, Pi., Muhen; Kyburz Hans-Heinrich, Pi., Aarau, und Lenzin Hans, Nieder-Erlinsbach. Wir freuen uns, diese Kameraden im Kreise der Aktiven begrüssen zu dürfen und hoffen, sie recht oft an unsern Veranstaltungen mitwirken zu sehen.

Unser Aktivmitglied, Wm. Fornasieri Jürg, Kölliken vermählte sich am 22. Februar mit Frl. Margrit Kappeler aus Buchs. Wir möchten es nicht unterlassen, unserem geschätzten Kameraden und seiner Frau zu diesem Anlass nachträglich herzlich zu gratulieren. Für die Zukunft wünschen wir Euch alles Gute, Gesundheit, viel Glück und Sonnenschein. In Hunzenschwil, und zwar bei unserem Sekretär Erich Winkler, ist im Januar der zweite Nachwuchs, eine Barbara, eingetroffen. Auch zu diesem Ereignis herzliche Gratulation.

Ein Bericht über die am 29. Februar stattgefundene GV erfolgt im nächsten «Pionier». Nach der Generalversammlung muss jeweils ein neues Mitgliederverzeichnis angefertigt werden. Wir bitten, allfällige Adressänderungen sowie Änderungen in Grad und Einteilung bis am 10. März unserem Mutationsführer Kurt Fischer, Signalstr. 7, Aarau (Telefon 2 56 16) schriftlich oder telephonisch mitteilen zu wollen. Gr

Baden

Am 7. Februar 1964 fand im Hotel Merkur die 26. ordentliche Generalversammlung statt. Mit einem herzlichen Willkommensgruss konnte der stellvertretende Präsident die Versammlung zur gegebenen Zeit eröffnen. Die verschiedenen Traktanden wurden fliessend erledigt. Die meisten Änderungen waren im Vorstand zu verzeichnen. Heinrich Lerch, der mehrere Jahre die Sektion leitete, trat infolge Wohnungswechsels vom Amt des Präsidenten zurück. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle für die geleistete Arbeit recht herzlich danken. Ebenfalls sind die Vorstandsmitglieder Franz Knecht und Heinrich Tschudi aus dem Vorstand ausgetreten. Auch diesen beiden Kameraden danken wir für den grossen Einsatz. Zum neuen Präsidenten wählte die Versammlung Franz R. Voser, Wettingen, der bereits seit Wegzug des scheidenen Präsidenten, stellvertretend die Geschäfte leitete. Neu in den Vorstand wurde Gerhard Rudolf gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind durch die GV ehrenvoll bestätigt worden. Das grösste Anliegen wurde unter dem Traktandum «Jahresprogramm 1964» erörtert. Der Vorstand setzte als Überschrift: Jedes Mitglied wirbt mindestens ein Aktivmitglied bis Ende 1964. Den Eifrigsten winken schöne Preise. Als Unterstützung zu diesem Vorhaben sind für das laufende Jahr mehrere interessante Veranstaltungen vorgesehen, vor allem aber soll ein regelmässiger Stamm (Turnus 14täglich) eingeführt werden. Wir treffen uns also zum ersten Mal am 4. März 1964, um 20 Uhr, im Restaurant Schlossberg. Das Stammlokal wurde uns freundlicherweise vom UOV Baden zur Verfügung gestellt. Wir erwarten auch Dich zu dieser interessanten Diskussionsrunde zu einer Stunde bei Deinen Kameraden.

V

Basel

Winterausmarsch 1964 · Trotz grau verhängtem Himmel war eine Schar von 24 Aktiv- und Jungmitgliedern pünktlich um 7.45 Uhr an der Heuwaage versammelt. Das vermutete Ziel Leymenthal erwies sich bald als richtig, als uns die BTB aus der Stadt entführte. Es ging bis nach Rodersdorf, wo gleich am Bahnhof ein ehemaliges Sommerträmli, das jetzt als Garten-Weekendhaus dient, die Aufmerksamkeit verdiente. Der Weg nach Metzerlen wird einem Hund heute noch als Spukweg vorkommen, als er von einem lautlos dahersausenden alten Velopneu sanft angestossen wurde. Boshafte Funkerkräfte hatten ihn aus einer Glöggligrube auf dem steil abfallenden Teesträsschen ins Rollen gebracht. In Metzerlen schienen die Wirte noch in den Federn zu sein, aber bei Schloss Rotberg wartete bald eine knusperige Überraschung. Kamerad Hoffmann hatte per Auto Klöpfer, Tee (Rum), Wein und Süssmost herbeigeschafft. Nachdem Walti vor lauter Heizeifer noch eine Flasche Wein meuchelmords erschlug und ihren Inhalt dem sowieso schon schneearmen Boden geschenkt hatte, tat sich am flackernden Feuer bald ein reges Lagerleben. Die gerösteten Klöpfer mundeten vorzüglich. Der Weitermarsch unter Kolonnenführer Fritz (am roten Hut gut erkenntlich) führte über und unter Stacheldrähten durch. Ein Schießstand musste taktisch einwandfrei durch Gestein und Gebüsch umgangen werden. Schliesslich erreichte die schon wieder hungrige Meute Ettingen, wo ein nettes Säli (zirka 30 Grad im Schatten erhitzt) uns aufnahm. Die darauffolgende reichliche Bewirtung vermochte alle Mägen jeglichen Formats sättigen. Der traditionelle Wettbewerb fand guten Anklang und sehr heikle Fragen wurden doch immer wieder prompt beantwortet. Selbst über eine Rollmaterialvorlage der Strassenbahn Basels von anno 1895 wussten Präsident und Kassier, dass 12 elektrische Trämli aufs Mal angeschafft wurden. Wieder war es die BTB, die uns in die Stadt zurückführte, wo das nächste Ziel in der Gaslaterne war. Dort fand der Winterausmarsch beim üblichen Kegelschub seinen Abschluss. -u.

Bern

Hauptversammlung · In Anwesenheit unseres Gastes Major A. Bögli und unserer Ehrenmitglieder W. Suter und R. Ziegler konnte der Präsident zu unserer diesjährigen Hauptversammlung vom 24. Januar 1964 45 Mitglieder begrüssen (12 Entschuldigungen). Die statutarischen Geschäfte konnten rasch und reibungslos erledigt werden. So wurden die Jahresberichte der Sektion und der Schiess-Sektion einstimmig genehmigt. Der Sektionsbericht wurde erstmals an alle Anwesenden verteilt und den entschuldigt Abwesenden zugestellt. Der Kassier konnte über einen erfreulichen Abschluss des Geschäftsjahres berichten, was uns mit Zuversicht an die kommenden Aufgaben gehen lässt. Die Jahresrechnung fand einhellige Zustimmung. Weniger erfreulich war die Tatsache, dass der Vorstand für 10 Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber trotz mehrmaliger Mahnung nicht nachgekommen sind, den Ausschluss beantragen musste. Nach kurzer Diskussion wurde dieser Antrag einstimmig gutgeheissen. Kamerad Wenger Ernst konnte zum Veteran ernannt werden. Da die Amtsperiode für den Vorstand noch ein weiteres Jahr dauert, war einzig für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Kameraden Müller Fritz, Obmann der

Schiess-Sektion, dessen grosse Arbeit gebührend verdankt wurde, ein Ersatz zu wählen. Kamerad Wittmer Hans, der bereits dem Vorstand angehörte, stellte sich für dieses Amt in verdankenswerter Weise zur Verfügung und wurde mit Applaus gewählt. Ebenfalls mit Applaus wurde neu in den Vorstand aufgenommen Kamerad Herzog Peter. Als Rechnungsrevisor wurde Kurt Alder vorgeschlagen und gewählt, der zusammen mit Peter Jufer unsere Kasse durchleuchten wird. Ferner wurden auf Vorschlag aus der Versammlung 6 Delegierte gewählt, aus denen der Präsident die Vertretung der Sektion an der Delegiertenversammlung zu bestimmen hat. Das Kernstück der Voten zum Tätigkeitsprogramm 1964 bildete die ausführliche Orientierung über die GEU/EXGE 64 durch Kamerad A. Bögli. Die Versammlung folgte seinen präzisen Ausführungen mit lebhaftem Interesse. Wir danken dem Übungsleiter bestens für seine Teilnahme an unserer Hauptversammlung. Der Dank an Kamerad Bögli wurde unterstrichen durch den kräftigen Applaus, den ihm die Versammlung spendete. Die Sektion wird ihr Bestes geben, um die Teilnahme an der GEU/EXGE 64 zu einer kraftvollen Demonstration für die ausserdienstliche Tätigkeit werden zu lassen. Die Beratungen über das Budget 1964 konnten dank der zuverlässigen Arbeit unseres Kassiers kurz gehalten werden. Das vom Vorstand vorgeschlagene Budget wurde einstimmig genehmigt. Unter Verschiedenem kam die Intensivierung der Bestrebungen zur Gewinnung von Jungmitgliedern zur Sprache. An einer erweiterten Vorstandssitzung soll dieses Problem demnächst eingehend behandelt werden. Dank dem aufmerksamen Mitgehen aller Teilnehmer konnte der Präsident die flott verlaufene Hauptversammlung um 23.15 Uhr schliessen. co

«Der Schweizersoldat trägt das beste Schuhwerk aller Armeen» (vgl. Dienstbüchlein Seite 36). Wer diese Tatsache schon erfahren hat, wird kaum verfehlen, am 6. und 7. Juni 1964 anlässlich des Schweizerischen 2-Tage-Marsches dieses Schuhwerk mit seinem Besitzer einer eingehenden Funktionskontrolle zu unterziehen. Anmeldungen marschtüchtiger Sektionsmitglieder möchten bis Ende März an die Adresse H. U. Jost, Spittelerstrasse 18, Bern, gerichtet werden.

H. U. Jo.

Alle Mitglieder haben die Anmeldekarte zur Teilnahme an der GEU/EXGE 64 erhalten. Wir machen darauf aufmerksam, dass der letzte Anmeldetermin auf den 10. März 1964 festgesetzt ist. Wer sich noch nicht angemeldet hat, besorge dies nun umgehend. Besten Dank!

Ste/co

Programm Schiess-Sektion:
Obligatorische Übungen: Sonntag, 26. April, 0700—1200; Samstag, 9. Mai, 1400—1800; Samstag, 27. Juni, 1400—1800; Sonntag, 23. August, 0700—1200.
Eidg. Feldschiessen: Samstag, 9. Mai, 1400—1800 Vorübung; Samstag, 30. Mai, Schiessen nach Schiessplan; Sonntag, 31. Mai, Schiessen nach Schiessplan.
Ausschiessen: Sonntag, 13. September, 1300—1700.
EVU-Kameraden, haltet unserer Schiess-Sektion die Treue. Schiesst euer Programm in der Schiess-Sektion EVU. Wir danken Euch dafür. Ordentlicher Schiessplatz: Stand Ostermundigen. Munitionsabgabe bis 1 Stunde vor Schluss. Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen. Mitglieder-Beitrag Schiess-Sektion Fr. 6.—.

Biel/Bienne

Generalversammlung 1964 · Der Einladung zur 21. Generalversammlung leisteten 15 Aktiv- und 7 Jungmitglieder sowie zwei Gäste der Sektion Solothurn Folge. Die Jahresberichte des Präsidenten, des technischen Leiters und vor allem derjenige des Kassiers wurden mit Applaus genehmigt. Die Kasse schliesst mit einem guten Saldo zugunsten der Sektion ab. Der Nachfolger unseres langjährigen Präsidenten liess sich unter den Anwesenden leider nicht finden, so dass sich Kurt Löffel nochmals entschliessen konnte, das Amt weiterhin zu übernehmen. Der Vorstand für 1964 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Kurt Löffel, Telefon privat 7 45 44, Geschäft 3 23 43; Vizepräsident und Obmann Jm. Peter Rentsch; technischer Leiter und Materialverwalter: Henri Schori; Kassier und Mutationssekretär: Peter Küenzi; Sekretär HR. Sommer; Protokoll: Robert Lüthi; Beisitzer: Markus Krapf. Tätigkeitsprogramm 1964 · Teilnahme an der GEU/EXGE 64 (25. bis 27. September 1964). Im Hinblick auf diese Grossveranstaltung wird noch ein fachtechnischer Kurs SE-222 durchgeführt. Über die Einzelheiten wird noch orientiert.
An die Delegiertenversammlung in Altdorf sind der Präsident und der Sekretär als Delegierte abgeordnet worden.
Funkhilfe · Da die kompetenten Instanzen im Raume Biel nun über eigene Fk.-Geräte verfügen, ist auf Antrag ihrer Mitglieder die Funkhilfe des EVU Biel ab sofort aufgehoben.

Die Jahresbeiträge sind gleich hoch wie im 1963, d. h. Aktiv Fr. 11.50, Passiv Fr. 8.— JM Fr. 4.50. Der Kassier wird in nächster Zeit das bekannte Formular «Mitgliederausweis — Einzahlungsschein» versenden und bittet bereits heute, dessen rechtzeitige Benützung.

Das durch die Kameraden Hurni Jacques und Wälchli Fritz gebaute Grid-Dip-Meter ist betriebsbereit und kann ab sofort zu privatem Gebrauch gegen Bezahlung der bescheidenen Miete von Fr. 1.— pro Woche beim Präsidenten bezogen werden.

Kameraden, reserviert euch bereits jetzt die Tage vom 25. bis 27. September 1964 für die GEU/EXGE 64 (mit Besuch der Expo in Lausanne)!

so.

Glarus

Einsatz der Funkhilfe vom 10. Februar 1964 bei der Suchaktion beim Lawinenunglück unterhalb der Leglerhütte · Am Montag, den 10. Februar 1964, um 14.45 Uhr, wurde die Funkhilfe-Gruppe Glarus aufgeboten durch den stellvertretenden Chef der Rettungsgruppe Schwanden GL, Bergführer J. Hefti. Unterhalb der Sonnenbergfurkel war ein Skifahrer von einem Schneebrett mitgerissen und verschüttet worden. Es wurde eine Funkverbindung verlangt von der Unfallstelle zum Berggasthaus Mettmen. Um diese Zeit war eine erste Rettungsgruppe schon unterwegs. Um 15.20 Uhr waren die notwendigen zwei Funkgeräte SE-102 im Zeughaus Glarus gefasst und 10 Minuten später trafen die beiden Funker, G. Steinacher und W. Leisinger, beim vereinbarten Treffpunkt in Schwanden ein. Per Jeep wurden sie bis ins Kies gefahren, von wo sie mit der Seilbahn um 16.00 Uhr in Mettmen eintrafen. W. Leisinger startete sofort mit drei dort auf ihn wartenden Leute von der Rettungsgruppe Schwanden zum Aufstieg zur Unfallstelle, während G. Steinacher im Berghaus seine Funkgeräte empfangsbereit machte. Während des Aufstiegs der Gruppe wurden einige Verbindungskontrollen durchgeführt. Um 17.40 meldete W. Leisinger das Eintreffen der Gruppe auf der Höhe der Sonnenbergfurkel. Schon 10 Minuten später konnte er das Auffinden des Vermissten melden; die erste Rettungsgruppe konnte ihn leider nur noch als Leiche bergen. Diese Mitteilung wurde sofort telefonisch dem Leiter der Aktion nach Schwanden gemeldet, welcher den Abgang einer weiteren Rettungsgruppe im letzten Augenblick noch stoppen konnte. Per Funk und Telefon konnten auch die Angehörigen der Touristengruppe benachrichtigt werden; diese wurden durch den Unfall genötigt, nochmals eine Nacht in der Leglerhütte zu verbringen. Um 20.20 Uhr traf die Rettungsgruppe mit dem Toten in Mettmen ein, die Rückkehr per Seilbahn und Jeep nach Schwanden wurde unverzüglich angetreten. Das Eintreffen der letzten Leute der Gruppe wurde durch einen verletzten und erschöpften Lawinenhund bis um 21.40 Uhr verzögert. Während der ganzen Dauer blieb man in Funkkontakt. Beendigung des Einsatzes um 23.30 Uhr.

Luzern

Wir kündigen an: der Stamm findet nun nicht mehr am Freitag, sondern je am ersten Donnerstag des Monats statt. Diesen Monat also am 5., wie bisher im Hotel Pfistern. Dies beschloss die Generalversammlung mit ziemlich grossem Mehr, nachdem über fast alle möglichen Varianten abgestimmt worden war. Die Kegelabende werden wie bisher unabhängig, in mehr oder weniger regelmässigen Abständen, nach besonderen Einladungen und nur im Winterhalbjahr durchgeführt. Wenn zum Donnerstagstamm nur schon alle jene kommen, die für diesen Tag stimmten, werden wir jeweils ein rechtes Grüpplein sein.
Haben Sie den Jahresbeitrag schon einbezahlt? Wenn ja, so danken wir dafür herzlich. Wenn nicht, so werden Sie dies sicher wenn nicht heute, so doch spätestens morgen mit dem schönen Gefühl nachholen, dem geplagten Kassier unnötige Schreibereien erspart, ergo Freude bereitet zu haben. Und da es sich im Zeichen der Geldentwertung um einen relativ kleinen Betrag handelt, lohnt es sich wirklich nicht, den grünen Schein zu horten, sich im Unterbewusstsein mit einem schlechten Gewissen zu plagen und erst noch dem Kassier in der heutigen Hochkonjunktur zusätzliche Arbeit zuzuschanzen.

sch

Als neue Aktivmitglieder unserer Sektion begrüssen wir herzlich Andreas Heggli, Luzern, und Fritz Isler, Sarnen.
Unserem Brieftauben- und Motorfahrer-Ehepaar Felix und Thildy Strub gratulieren wir zur Eröffnung ihrer Fahrschule. Recht viel Erfolg! Die EVU-Kameradinnen und -Kameraden werden sich Eure Adresse merken. Und zur Beförderung zum Korporal gratulieren wir unseren Kameraden Otto Laubacher, Peter Rüfenacht, Peter Zwimpfer und Hardy Schmid.
Unsere am letzten Januartag im Hotel Bernerhof abgehaltene Generalversammlung hätte es verdient, dass mehr als nur ein Fünftel der Mitglieder ihr beiwohnten. Dies dem Vorwand zum Trotz, dass in diesen Tagen eine interessante Übermittlung (die Olympiade in der TV) und die hauptsächlichsten Jahresberichte ins Haus geliefert wurden. Das letzere ersetzt keine GV, sondern soll diese nur kurzweiliger gestalten, denn Versammlung heisst nicht nur lesen, sondern diskutieren. Die GV war durch diese schriftlichen Unterlagen aufs beste vorbereitet. Die Mitglieder schienen mit der Arbeit ihres Vorstandes über die zwölf Monate hinweg zufrieden, passierten doch alle wesentlichen Abstimmungen ohne Gegenstimmen. Die vielen in den Jahresberichten enthaltenen Rekordzahlen bewiesen es: sogar unsere Sektion machte in Hochkonjunktur. Nur, dass in unserem Fall der Bundesrat keine Dämpfungsmassnahmen ergreifen muss, denn Luzern darf für 1964 als vom Festfieber geheilt angesehen werden, was sich automatisch auch auf den EVU Luzern auswirkt. Zumindest wird sein Eidg. Turnfest mehr stattfinden, für das die Sektion an sage und schreibe 43 Tagen in irgend einer Weise beschäftigt war. Kein Wunder, dass unsere Sektion noch nie so viele Kurs- und Einsatztage aufwies. Und ein Glück, dass sie einen Joseph Hayoz und einen Alex von Rotz hat, die mit ihrem Können und ihrer Freizeitarbeit und zusammen mit ihren tüchtigen Kameraden, von denen es mindestens ein Dutzend ebenfalls verdienten, genannt zu

werden, für einen bemerkenswert reibungsarmen Ablauf dieser Monsterübermittlung sorgten. Es war auch nochmals von der denkwürdigen Luzerner Delegiertenversammlung vom 30./31. März und vom Walliser Hochalpenflug die Rede, der so manchem aktiven Mitglied Dank und Erlebnis war.

Der den Umständen entsprechend wohlklingend abschliessenden Jahresrechnung war ein vernünftiger Plan zugrunde gelegt: das herausgewirtschaftete Geld ging ungefähr zur Hälfte an die tätigen Mitglieder (Ausflug, Beiträge an Teilnehmer des Distanzmarsches usw.), die andere Hälfte wurde zu einem Teil in Material oder entsprechenden Fonds angelegt, der Rest als Vermögenszuwachs ausgewiesen. Die von Kassier Peter Bachmann auf der Alpensüdseite geführte Buchhaltung fand hier wie schon bei den Revisoren volle Anerkennung. Das ebenfalls genehmigte Budget basiert erfreulicherweise auf unveränderten Mitgliederbeiträgen und rechnet mit einem kleinen Einnahmenüberschuss. Auch die Mitgliederbewegung stand unter einem guten Stern: die zweihunderter Grenze ist erstmals überschritten worden. Und da die Mitgliederwerbung nun dreigeleisig betrieben wird — Aktivmitglieder durch den Pionier-Redaktor und durch den Vorstand, Jungmitglieder durch den Verkehrsleiter und Jungmitgliederobmann — ist zu hoffen, dass die Aufwärtsbewegung anhalten wird.

Die Wahlen zeigten eine erfreuliche Stetigkeit. Es galt lediglich eine neue Sekretärin (Viktoria Binkert) und einen neuen Materialverwalter/Sendeleiter (Rolf Vonesch) zu wählen. Für die restlichen Ämter konnten die bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigt werden. Präsident Joseph Hayoz durfte als Dank für seine vorbildlich geleistete Arbeit und sein nicht selbstverständliches Ausharren viel Applaus und zwei Flaschen mehr oder weniger hochgrädigen Geistiges entgegennehmen (zum Herunterspülen des Ärgers, der sicher nicht fehlte, und zum Feiern der kommenden Erfolge). Für seine ausserordentlichen Verdienste wurde Verkehrsleiter Alexander von Rotz ausgezeichnet. Thildy Strub, die abtretende Mutationsführerin durfte den verdienten Dank entgegennehmen, während Dominik Reichmuth, ein ehemaliger Hochseefunker, zum Veteran ernannt wurde.

Das Traktandum «Jahresprogramm 1964» bot Gelegenheit, die bevorstehende Inbetriebsnahme des neuen Sektionssenders anzukündigen. Eine Kontroverse über die Wachtablösung in der Funkhilfegruppe Luzern zeigte, dass eine angebotene Entlastung härter aufgefasst worden ist und brachte eine Diskussion über die damit eng verflochtene Frage der Daseinsberechtigung dieser Gruppe in Gang. Die ersten Schritte in dieser Richtung seien unternommen worden; eine endgültige Stellungnahme bleibt abzuwarten. Hptm. Heinrich Schürch orientierte sodann über die GEU 64, an der die Sektion — dies stand nach den an Ort und Stelle noch erhaltenen Zusagen fest — mit einem grossen Harst teilnehmen wird. Den Abschluss des interessanten Abends bildete ein eindrücklicher Vortrag von Arthur Bürgi, der unter dem Titel «Der Gefangene, ein Opfer der psychologischen Kriegsführung» anhand von Beispielen aus dem Koreakrieg die raffinierten Methoden der Kommunisten und das Verhalten der hierfür schlecht vorbereiteten amerikanischen Truppen erläuterte.

sch

Mittelrheintal

Hauptversammlung · An der Hauptversammlung vom 18. Januar 1964, die ausnahmsweise einmal im Restaurant Sonne, Widnau, abgehalten wurde, nahmen erfreulich viele Mitglieder teil. Der Präsident eröffnete die Versammlung. Nachdem die Stimmenzähler gewählt waren, konnten die weiteren Punkte in Angriff genommen werden. Der Sekretär I verlas das Protokoll der letzten Hauptversammlung, der Präsident den Jahresbericht pro 1963. Wie man dem Kassa- und Revisorenbericht entnehmen konnte, schloss die Kassa mit einem bescheidenen Vorschlag ab. Hernach streifte der Übungsleiter nochmals kurz die Geschehnisse der letzten Monate. Jeder konnte sehen, dass die Sektion auch im verflossenen Jahr nicht stehen geblieben ist. Nachher galt es, den Vorstand zu wählen. Er setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Edy Hutter, Widnau; Sekretär I: Franz Gächter, Altstätten; Sekretär II: Albert Rist, Altstätten; Kassier: Ernst Schmidheiny, Heerbrugg; Materialverwalter: Fredy Weibel, Heerbrugg; Übungsleiter: Hans Rist, Altstätten; Jungmitgliederobmann: Ernst Jäckli, Berneck. Die Delegierten für die DV 1964 konnten noch nicht bestimmt werden. Das Arbeitsprogramm 1964 sieht folgende Übungen und Veranstaltungen vor: einen fachtechnischen Kurs SE-222, eine oder zwei Felddienstübungen (eine wieder in Verbindungsunion mit der Sektion Uzwil), Besuch der neuen Telephonzentrale in Altstätten, Teilnahme an der GEU/EXGE 64 in Lausanne, Durchführung des zur Tradition gewordenen Klausabends. Den Höhepunkt der Hauptversammlung bildete wohl die Ernennung von Kamerad Othmar Hutter, Heerbrugg, zum Ehrenmitglied der Sektion. Nachdem er zehn Jahre dem Vorstand angehört und diesen mehrere Jahre präsidiert hatte, ist diese Ehrung mehr als gerecht. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich! Hernach wurde über die Wiedereinführung eines Sektionswettkampfes diskutiert. Das Reglement dazu bezweckt, jedes Mitglied zur vermehrten Teilnahme an den verschiedenen Anlässen anzuspornen. Es werden Bewertungspunkte abgegeben für den Besuch jeder Übung oder Veranstaltung, sowie für Mitgliederwerbung. Am Schlusse jedes Vereinsjahres werden die Punkte zusammengezählt und eine Rangierung vorgenommen. Den Wanderpreis wurde der Versammlung durch die Ehrenmitglieder zugesichert. Bravo! Das Reglement kann jederzeit beim Präsident oder beim Sekretär II eingesehen werden. Es empfiehlt sich, dieses einmal zu studieren. Ferner wurde beschlossen, in Zukunft für das Nichttragen des Sektionsabzeichens an jeglichen Anlässen eine Busse von Fr. 2.— einzuziehen. (Gilt auch für den geschmückten Vereinshut — Fredy!) Die Mitgliederbeiträge wurden in gleicher Höhe belassen. Da die Diskussion nicht mehr benützt wurde, konnte der Präsident um 22 Uhr die Hauptversammlung schliessen. Der hernach von der Sektionskasse offerierte Vesper wurde dankbar aufgenommen. Bei Witzen, Gesellschaftsspielen, Liedern und Lachsalven wurde die Kameradschaft gefestigt. Auf Wiedersehen bei nächster Gelegenheit!

Der Kassier teilt mit, dass er die Nachnahmen für die Mitgliederbeiträge pro 1964 in nächster Zeit versenden werde. Er bittet alle Kameraden, diesen bekannten gelben Zettel einzulösen. So muss er die Kassa nicht mit unnötigen Spesen belasten. Die Beiträge sind wie letztes Jahr: Aktive Fr. 12.—, Passive Fr. 10.— und Jungmitglieder Fr. 6.—. Besten Dank!

Sektionsabzeichen können bis zum 15. März 1964 beim Sekretär II, Telephon 7 52 29, bestellt werden. Ihm sind auch alle Mitgliederwerbungen mitzuteilen, da er für die Kontrolle verantwortlich ist.

In unserem Kreise begrüssen wir die neuen Jungmitglieder aus Altstätten: Thomas Stadler, Paul Zünd, Ueli Steiger, Josef Keel. Herzlich willkommen.

-t-t

Neuchâtel

Assemblée générale ordinaire: Convoquée assez tôt par le «Pionier» et par circulaire, l'assemblée générale ordinaire de la section a eu lieu le vendredi 14 février. Malgré l'effort du comité pour attirer un grand nombre de membres à cette assemblée, 7 personnes étaient présentes pour débuter. 2 membres sont ensuite arrivés, de sorte que sur les 38 membres que compte la section, 9 seulement étaient présents; 2 se sont excusés. Il est inadmissible que des membres qui habitent Neuchâtel ou les environs ne participent pas à l'assemblée de leur société ou ne s'excusent pas. C'est un manque de politesse vis-à-vis du comité. L'assemblée s'est déroulée amicalement et quelques décisions ont été prises. Une visite aura lieu dans le courant de l'année pour récompenser les participants aux différentes manifestations et à l'assemblée générale. La situation de la caisse est assez bonne de sorte que nous envisageons l'avenir avec le sourire. Le rapport du chef de trafic a démontré la grande activité déployée par la section lors de manifestations. Il est à regretter toutefois que certains organisateurs se fassent tirer l'oreille pour le paiement des factures. Le comité a été réélu au complet. La liste paraîtra dans le prochain numéro de «Pionier». Tous les membres du comité qui assument une charge sont à féliciter pour le dévouement et le travail accompli durant l'année, tout spécialement le caissier M. Müller et le chef de trafic Herbelin. Adresse officielle de la section: Par suite de déménagement l'adresse officielle de la section est la suivante: Claude Herbelin, Rue Louis d'Orléans 41, Neuchâtel, téléphone 5 98 03.

eb

Solothurn

Wo wir unseren nächsten Hock vom 7. März 1964 abhalten sollen, wissen wir heute noch nicht. Wie bekannt, ist unser Stammlokal geschlossen.

Freitag, den 7. März 1964, veranstalten wir deshalb wieder einen Kegelschub. Konrad Studer organisiert eine Kegelbahn. Wir treffen uns um 20.15 Uhr vor dem «Commerce», Friedhofplatz. Autobesitzer wollen bitte ihre Wagen mitbringen.

Generalversammlung 1964 · 28 Mitglieder leisteten unserer Einladung zur diesjährigen Generalversammlung Folge. Die Geschäfte wickelten sich — man möchte sagen traditionsgemäss — in reibungsloser Art ab. Die Kasse weist einen (im Verhältnis zum sehr erlebnisreichen Jahr 1963) unbedeutenden Rückschlag auf. Die Jahresbeiträge wurden für die Passivmitglieder auf Fr. 8.— erhöht, während die Aktivmitglieder wie bisher Fr. 10.— und die Jungmitglieder Fr. 4.50 bezahlen. Sehr umfangreich wird auch die Tätigkeit im neuen Jahre sein. Am Anfang steht natürlich die GEU/EXGE 64 in Payerne/Lausanne, auf die wir alle unsere Kräfte konzentrieren und für die bis jetzt 38 definitive Anmeldungen vorliegen. Zur Vorbereitung der Wettkämpfer führen wir durch: Zwei Schützentrainings (Samstagnachmittage) im Schießstand Zuchwil im Monat März; einen fachtechnischen Kurs SE-222 und einen solchen für SE-407 im Monat Mai, eine zweitägige Felddienstübung am 27. und 28. August im Zusammenhang mit dem Übermittlungsdienst an den Kant. Unteroffizierstagen in Solothurn. Weiter steht auf dem Programm der Übermittlungsdienst am Hans-Roth-Waffenlauf am 3. Mai und ein Familienausflug im Juni oder anfangs Juli. — Unser Präsident erhielt als Zeichen zu seiner 20jährigen Verbandszugehörigkeit das Veteranenabzeichen zugesprochen. Dafür stellte er sich weiterhin als Sektionspräsident zur Verfügung . . . Der übrige Vorstand blieb in

der bisherigen Zusammensetzung bestehen. Als Sendeleiter für den neu zu installierenden Sender in Solothurn stellte sich Pi. Kuo-Ping Tcheng zur Verfügung. Er wird auch die Betreuung des Ressorts Mitgliederwerbung übernehmen. Nach gut einstündiger Dauer konnte die Versammlung geschlossen und der traditionelle Imbiss serviert werden.

Für die erste Vorbereitung für die GEU/EXGE 64 organisiert Kamerad Hugo Rütsch ein Schützentraining im Schießstand Zuchwil. Weil die genauen Einzelheiten noch fehlen, müssen wir die Einladung mit Zirkular versenden. Zeitpunkt ca. 20. März. Die Jungmitglieder wollen sich zu diesem Training ebenfalls einfinden, wir benötigen sie als Zeiger. öi.

St. Gallen

Hauptversammlung 1964 · Dem Rufe des Vorstandes zur diesjährigen Hauptversammlung am 24. Januar folgten insgesamt 20 Mitglieder. Die wichtigsten Verhandlungspunkte seien hier kurz gestreift. Der Jahresbericht des Obmannes gab Rechenschaft über ein recht reges und arbeitsreiches Vereinsjahr. Die Jahresrechnung schloss mit einem Rückschlag von Fr. 60.50 ab (budgetiert war ein solcher von Fr. 140.—). Dabei ist besonders zu berücksichtigen, dass im Laufe des Jahres unvorhergesehene Auslagen gemacht wurden (Ankauf einer neuen Verstärkeranlage, Druck von Briefbogen und Kuverts); ferner sind noch einige namhafte Beträge ausstehend, so dass das effektive Bild der Kasse besser aussieht. Die Revisoren würdigten in ihrem Bericht die saubere Arbeit unseres Kassiers, sowie die gewissenhafte Amtsführung des gesamten Vorstandes. Aus dem Vorstand schied der Aktuar, Werner Stricker, zufolge beruflicher Inanspruchnahme, aus. Sein Ressort konnte noch nicht neu besetzt werden. Die Versammlung erteilte aber dem Vorstand die Erlaubnis, während des Jahres eine Kameradin oder einen Kameraden, die sich für diesen Posten eignen, beizuziehen. Der übrige Vorstand stellte sich in der bisherigen Zusammensetzung für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung. Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe belassen. Das Budget mit einem mutmasslichen Defizit (begründet durch den Ausfall grösserer Veranstaltungen und den Neudruck der Sektionsstatuten) fand ebenfalls Gnade beim Souverän. — Das Tätigkeitsprogramm für 1964 sieht folgende Veranstaltungen vor: GEU 64 (1 Gruppe SE-222), Fachtechn. Kurs SE-222 (lt. Teilnahmebestimmungen GEU 64), Felddienstübung, Übermittlung bei Anlässen, Teilnahme im Basisnetz, Instruktionsdienst im Uem.-Dienst des Zivilschutzes. Ferner beteiligen wir uns an Übungen und Veranstaltungen des Hauptvereins, insbesondere Schiesstätigkeit in der Schießsektion UOV, und am Jubiläumslauf des SUOV anlässlich seines 100jährigen Jubiläums und zwar als Wettkämpfer und Funktionäre. Für aktive Mitarbeit konnten 6 Kameraden mit dem Kaffeelöffel ausgezeichnet werden. Kamerad Hptm. Otto Brunner appellierte an alle Anwesenden (gilt auch für die Abwesenden), die angesetzten Übungen und Kurse besser zu besuchen. Abschliessend überbrachte Wm. Emil Seiler, Präsident des UOV St. Gallen, die Grüsse und Wünsche des Hauptvereins. Er gab von einem Schreiben eines UOV-Kameraden Kenntnis, in dem sich dieser mit aller Deutlichkeit gegen das Auftreten eines Chores der Roten Armee in einer Schweizer Tournee wendet. Er bat dringend, beim SUOV vorstellig zu werden, damit dieser beim Bundesrat interveniere. Dieses Schreiben fand die einhellige Zustimmung der Anwesenden. Es ist wirklich nicht zu verstehen, aus welchen Gründen der Bundesrat den Schergen aus Moskau Einlass in unser Land gewährte.

Basisnetz · Nachdem wir nun den neuen Funkfernschreiber (SE-217 mit ETK) installiert haben, können wir nun Funkbereitschaft melden. Wir hoffen zuversichtlich, dass der Sendebetrieb am Mittwochabend wieder einen erfreulichen Aufschwung nimmt. Je Mittwoch, 20 Uhr, Funklokal, Schutzraum, Postgebäude St. Fiden.

Terminkalender · 8. März: St. Galler Waffenlauf (SE 101/102); 11./12. Jubiläums-Patrouillen-Lauf SUOV, in Flawil. Diese Veranstaltungen zählen für die Jahresrangierung. Anmeldungen an Oscar Kuster, Hebelstrasse 16, St. Gallen, Telefon 071 23 39 63. -nd

Alpsteinlauf, 16. Februar · Die Organisatoren des 3. Alpsteinlaufes hätten kaum einen schöneren Wintertag auswählen können als den 16. Februar. Kaum waren die letzten Sterne erloschen, wölbte sich ein makellos blauer Himmel über die Regionen des Alpsteins. Die ersten Sonnenstrahlen streiften schon die obersten Bergspitzen, als sich unsere Funker teils per Ski, teils im Fussmarsch, auf ihre Posten begaben. Jene, welche das Glück hatten, ein sonniges Plätzchen zu ergattern, zeigten denn auch am Abend schon eine ganz ordentliche «Bergler»-Farbe, die andern aber... bewegten stabig ihre steifen Glieder. Einige Schwierigkeiten bot die Wahl der Standorte. Das stark zerklüftete Vorgelände des Alpsteins zeigte da ganz besondere Tücken. Im Bereiche von wenigen Metern konnte die Verständlichkeit oft stark variieren. Und mancher heimliche Wunsch nach einem günstigen Plätzchen musste dem verbindungstechnisch besseren Standort geopfert werden. Nach dem Mittag tauchte die zweite Sorge auf. Die Leistungen einzelner Geräte nahmen rapid ab. Die Batterien waren nach den wenigen Stunden bereits erschöpft. Zum grossen Glück hatte der letzte Läufer das Ziel bereits passiert, und unsere Aufgabe war eigentlich erfüllt. Anschliessend gab es dann noch Zeit genug, diesen Einsatz zu diskutieren. -nd

Jubiläumslauf, 100 Jahre SUOV · Aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Schweiz. Unteroffizier-Verbandes findet am 11. oder 12. April ein Jubiläumspatrouillenlauf statt. Auch alle Angehörigen unserer Sektion sind startberechtigt. Details siehe Mitteilungsblatt des UOV St. Gallen, oder beim Obmann erhältlich. Unsere Parole: Jeder Übermittler macht mit, ob als Läufer oder Funktionär (zählt für die Jahresrangierung). Anmeldungen sofort an den Obmann.

Thalwil

Stamm · Am zweiten Mittwoch jedes Monats. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Funklokal. Ab 21.30 gemütlicher Hock im Restaurant «Schönegg», Horgen. Nächster Treff also am 11. März.

Sendeabend · Jeden Mittwochabend von 20.00 bis 21.30 Uhr im Funklokal. Die neue Funkstation SE-217 ist eingetroffen und braucht nur noch montiert zu werden. Nach beendeter Installation ist es möglich, mit andern Netzstationen per Fernschreiber zu verkehren.

Generalversammlung 1964 · Am 17. Januar 1964 hielten wir im Restaurant «Schönegg» in Horgen unsere Generalversammlung ab. Leider kollidierte dieses Datum mit dem Intelligenzprogramm «Tim Frazer», was für verschiedene Mitglieder ein Grund war, der Versammlung fernzubleiben. Die betreffenden Schmalspurdetektive scheinen allerdings nicht gewusst zu haben, dass der gemütliche Teil der GV erfahrungsgemäss ungefähr dreimal länger ist als der geschäftliche und im «Scharfen Rank» ebenfalls eine «Nervensäge» steht. Der Präsident eröffnete die Versammlung punkt 20.15 Uhr und begrüsste die erschienenen 11 Mitglieder. Ganz besonders freute uns auch dieses Jahr die Anwesenheit von Frau Hess, die uns u. a die Grüsse des ZV überbrachte. Auch an dieser Stelle möchten wir Frau Hess herzlich danken für die als Überraschung spendierten Präsente. Die Traktanden waren gut vorbereitet und konnten daher sehr speditiv erledigt werden. Stichwortartig seien folgende Punkte hervorgehoben: Franz Neuenschwander tritt als technischer Leiter zurück und wird Beisitzer II. Sein bisheriges Amt wird von Jakob Henzi übernommen. Unveränderte Jahresbeiträge. Sektion Thalwil besteht aus 36 (36) Aktiv-, 5 (5) Jung- und 15 (8) Passiv-Mitgliedern. Gesamtgewinn Fr. 130.90, Vermögensbestand Fr. 1131.50. Budget 1964 mit je Fr. 1030.— Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Im Arbeitsprogramm 1964 ist vorgesehen mit 2 Gruppen (SE-222 und Schiessen) an der GEU/EXGE 64 in Lausanne teilzunehmen. Tätigkeitsprogramm wird laufend im «Pionier» veröffentlicht. Anschaffung eines sektionseigenen Amateurempfängers vorgesehen. Nach Schluss des offiziellen Teiles schaute sich die Versammlung gemeinsam die «Tim-Frazer»-Sendung an. Anschliessend wurden einige an der Übung Ambassador und der Peilfuchsjagd aufgenommene Farbdias vorgeführt Bis zur verlängerten Polizeistunde blieb dann noch reichlich Zeit für Diskussionen, kulinarische Genüsse, Differenzler und Tageswitze.

Bibliothek · Es wurden 3 neue Bücher angeschafft. Da die Bibliothek nach wie vor klein ist, werden alle Mitglieder gebeten, in ihrem privaten Bücherbestand nachzuschauen, ob nicht einige Bände darunter sind, die der Sektionsbibliothek geschenkt werden könnten. Wir sind für jedes gute Buch dankbar.

GEU/EXGE 64, 25.—27. September 1964 · In Verbindung mit der EXPO in Lausanne wird eine gesamtschweizerische Übung durchgeführt. Unsere Sektion gedenkt, sich mit je einer Gruppe an folgenden Wettkämpfen zu beteiligen: SE-222, Schiessen. Ausserdem wurden einige Schlachtenbummler angemeldet. Die Sektion offeriert die nachfolgenden Leistungen. Wettkämpfer: Freie Fahrt nach Lausanne, freie Unterkunft und Verpflegung während dem ganzen Anlass. Schlachtenbummler: Spesenbeitrag. Die Sektion verlangt dafür von aktiven Teilnehmern die Beteiligung an sämtlichen Trainingsveranstaltungen in 1964 und von Schlachtenbummlern die aktive Teilnahme an mindestens 3 der in 1962/63 durchgeführten Übungen. Definitive und beiderseits verbindliche Anmeldungen werden bis 20. März 1964 entgegengenommen.

Termine März/April · Jeden Mittwoch: Sendeabend von 20.00—21.30 Uhr im Funklokal; 6. 3.: Vorstandssitzung bei Walter Rüetschi; 11. 3.: Stamm mit Treffpunkt im Funklokal um 20.00 Uhr; 15. 3.: Präsidentenkonferenz in Olten; 8. 4.: Sektionsstamm; 11. 4.: Orientierungsfahrt (Karte, Bilder, Funk); 26. 4.: Delegiertenversammlung in Altdorf.

Thun

Hauptversammlung · Die HV 1964 fand am 1. Februar im Hotel Falken in Thun statt und stand unter der Leitung unseres Präsidenten Erwin Grossniklaus. Es ist sehr erfreulich, wie sich Jung und Alt für das Geschehen im EVU interessieren. Im Stammbuch schrieben sich 46 Besucher ein. Die reichhaltige Traktandenliste konnte reibungslos durchgearbeitet werden, so dass uns nach dem geschäftlichen Teil noch Zeit für die Pflege der Kameradschaft überblieb.

Gesamtschweiz. Übung (GEU 64) · Die GEU 64 findet am 25., 26. und 27. September im Raume Lausanne statt. Wir werden die Wettkämpfer gelegentlich über die Details orientieren. Wir können bis heute folgende Wettkampfgruppen zusammenstellen: 2 SE-222 2 SE-411 oder SE-407, 1 ETK/Stg., 2 Bft. (Einzelwettkampf). Wenn es noch mehr Interessenten hätte, so bitten wir um sofortige Anmeldung bei Daniel Stucki. Dass man nicht untrainiert an einem solchen Anlass erscheint, versteht sich von selbst. Darum führen

wir einen fachtechnischen Kurs als Training durch, an welchem sich alle eingeschriebenen Wettkämpfer beteiligen möchten. Natürlich sind auch die übrigen Sektionsmitglieder zur Teilnahme am Kurs eingeladen. Hier die Kursdaten: Der Kurs beginnt am 23. Juni, um 19.30 Uhr und dauert bis zum 10. Juli. Die Kurstage: Dienstag und Freitag. Wir beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Weil wir viel Platz brauchen und drei Ausbildungsgruppen bilden müssen, führen wir den Kurs nicht in der Funkbude, sondern in den Baracken der Panzerhalle (Alte Militärflughalle) durch. Der Kurs steht unter der Leitung von Daniel Stucki. Mitarbeiter für die Ausbildung der Wettkampfgruppen sind: Erwin Grossniklaus, Fritz Staub und Ernst Zwahlen.

Felddienstübung · Gleichzeitig als Abschluss des Fachtechn. Kurses wollen wir eine sektionsinterne FD-Übung durchführen, welche sich im engern Raume von Thun abspielen soll. Datum: 11. und 12. Juli.

Funkbude · Hier gibt es immer etwas zu tun. Wir müssen die Antennenanlage der SE-217 etwas ändern. Unter der Leitung von Walter Marti wird gebastelt. Wir sind jeden Mittwoch im Sendelokal, es ist aber nicht gesagt, dass es immer die gleichen sein müssen, die man dort antrifft.

Stamm · Der Stamm findet neuerdings nicht mehr am ersten sondern an jedem zweiten Montag im Monat statt, dies ab April. Somit sind es für das 2. Quartal folgende Daten: 13. April, 11. Mai, 8. Juni, jeweils 20.00 Uhr, im Hotel Falken, Thun.

Jungmitglieder · Wir begrüssen all die Jünglinge, welche in der letzten Zeit der EVU-Sektion Thun beigetreten sind. Wir hoffen gerne, dass sie rege mitmachen und euch im Kreise der EVU-Kameraden wohlfühlt. Stu.

Thurgau

Generalversammlung · Am 25. Januar 1964 hielten wir in Weinfelden unsere ordentliche Generalversammlung ab, die von 33 Aktiven und 4 Jungmitgliedern besucht war. Um 17.15 Uhr konnte der Präsident die Versammlung eröffnen. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden verlesen und einstimmig genehmigt. Bei der Jahresrechnung war eine Vermögensverminderung von Fr. 96.60 festzustellen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Subventionen für die beiden FD-Übungen nicht rechtzeitig eingetroffen sind und nicht mehr in die Jahresrechnung aufgenommen werden konnten. Bis auf eine Ausnahme stellten sich sämtliche Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Der Vorstand setzt sich für das Jahr 1964 wie folgt zusammen: Präsident: Gfr. Brunner; Vizepräsident: Gfr. Ita; Sekretär: Pi. Järmann; Kassierin: Grfhr. Sporrädli; Verkehrsleiter-Fk.: Wm. Stettler; Verkehrsleiter-Tg.: Kpl. Heppler; Fähnrich: Wm. Hörni. Als Rechnungsrevisoren wurden die Kameraden Julius Ricklin, Willi Gehring und René Marquart, sowie der Präsident und Kamerad Egon Etter als Delegierte gewählt. Der Jahresbeitrag für 1964 wurde auf der gleichen Höhe belassen. Er beträgt für Aktive Fr. 12.—, für Jung- und Passivmitglieder Fr. 6.—. Unter dem Traktandum Ehrungen konnten 3 Kameraden zu Veteranen ernannt werden. Für 20jährige Aktivmitgliedschaft konnten die Kameraden Josef Eigenbauer, Josef Keller und der Präsident aus den Händen des Vizepräsidenten das Veteranenabzeichen in Empfang nehmen. Anschliessend folgte die Rangverkündigung für die Sektionsmeisterschaft 1963. Folgende Kameraden konnten die wohlverdienten Preise in Empfang nehmen: Aktive: 1. Fk. Keller J., 2. Wm. Zeller H., 3. Kpl. Heppler J., 4. Pi. Anderegg M., 5. Gfr. Gehring W. Kat. JM: 1. Brechtbühl R., 2. Kaufmann K., 3. Etter A., 4. Heller P., 5. Müller W. Gewinner des Wanderpreises für JM: Brechtbühl Rudolf. Sektionsmeister und Gewinner des Wanderpreises für Aktive: Fk. Keller Josef. Das Arbeitsprogramm für das Jahr 1964 ist ganz auf die GEU/EXGE 64 ausgerichtet. Es werden drei fachtechnische Kurse durchgeführt, nebst Trainings für die einzelnen Wettkampfgruppen. Unter Traktandum Anträge wurde eine Abänderung des Sektionswettkampfreglementes verlangt, welche einstimmig genehmigt wurde. Nach gut zweistündiger Dauer konnte der Präsident die flott verlaufene GV schliessen.

Mutationen · Als neues Aktivmitglied begrüssen wir: Kpl. Kunz Jakob, Wigoltingen. Wir heissen diesen Kameraden in unseren Reihen herzlich willkommen.

Jahresbeitrag 1964 · Die Jahresbeiträge werden im Monat März ausschliesslich per Nachnahme eingezogen. Wir bitten unsere Mitglieder davon Kenntnis zu nehmen und die Nachnahmen prompt einzulösen. Der Kassier dankt dafür bestens.

Arbeitsprogramm 1964 · 4./5. April 1964: Fachtechn. Kurs SE-407, 23./24. Mai 1964: Fachtechn. Kurs SE-222, 27./28. Juni 1964: Fachtechn. Kurs Draht, 22./23. August 1964: Training für die Wettkampfgruppen, 5./6. September 1964: Training für die Wettkampfgruppen, 25./27. September 1964: GEU/EXGE 64. Über alle diese Kurse und Trainings werden unsere Mitglieder durch Zirkulare orientiert. Wir bitten, diese Daten für die Sektion zu reservieren. br

Uzwil

Wie im Februar-«Pionier» angekündigt, wurden in den letzten Februartagen an alle unsere Mitglieder Rundschreiben versandt, welche ausführlich über die im Jahre 1964 geplanten Veranstaltungen berichten. Um unseren Mitgliedern die Möglichkeit eines besseren Überblickes über diese Anlässe zu geben, haben wir erstmals ein Jahresprogramm gedruckt, welches in Spalten aufgeteilt ist und von links nach rechts folgende Informationen erteilt: Veranstaltungs-Nr., Art der Veranstaltung, Anmeldefrist, Datum der Veranstaltung. Von oben nach unten numerierten wir die jeweiligen Veranstaltungsgruppen, und zwar: 1. Fachtechnische Kurse (Nummern TK-. . .), 2. Felddienstübungen (Nummern FD. . .), 3. GEU/EXGE 64 (Gesamtschweiz. Übermittlungsübung im Rahmen der EXPO), 4. Kameradschaftspflege (Nummern K-. . .), 5. Diverses. Wo es uns nicht möglich ist, bereits ein Datum festzulegen, bleibt diese Spalte frei, damit jedes Mitglied nach Bekanntgabe im «Pionier» (unter Nummern-Angabe) selbst die Eintragung vornehmen kann. Ebenso haben wir noch Platz für zusätzliche Anlässe offen gelassen. Bitte jeweils Stichwort «Veranstaltungen» beachten. Wir bitten die Mitglieder, diese Liste irgendwo anzuschlagen, damit dieser Veranstaltungs-«Kalender» stets vorhanden ist. Dadurch ist die Gewähr geboten, dass man immer im Bilde ist! Ein guter Tip: sehr interessante Veranstaltungen, welche man unbedingt besuchen will, kann man rot unterstreichen.

Veranstaltungen · Sendeabende: Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr im Sendelokal, Schützenstr. 19, Uzwil. Hock/Stamm: Treffpunkt Sendelokal, Mittwoch, 20.00 Uhr. Es wird jeweils beraten, welches Restaurant besucht werden soll. Dies, um unser neues Stammlokal zu bestimmen. Wir hoffen, möglichst viele unserer Mitglieder wieder einmal begrüssen zu dürfen! G. K.

Vaudoise

Demande de volontaires pour les liaisons radio · Notre concours a été sollicité pour assurer de telles liaisons pour les manifestations suivantes: 1° Concours du Ski-Club de Nendaz, 22 mars; avec de sta. SE-101; s'inscrire auprès du président J. Caverzasio, av. de Cour 75, Lausanne. 2° Trophée du Muveran, 18 et 19 avril; avec des sta. SE-101; s'inscrire auprès de M. Secretan, ch. de Montolivet 12, Lausanne.

Assemblée de printemps · La date en est fixée au jeudi 19 mars dès 2015 précises; des films seront projetés.

Sortie de printemps · Elle aura lieu le samedi 9 mai. Comme pour l'assemblée de printemps une circulaire sera envoyée à temps voulu. Chacun est prié de retenir ces 2 dates, dès maintenant.

Souvenirs de la course au Col-des-Mosses du 20e anniversaire · A cette occasion notre camarade Scholer a pris de photos en couleur; des exemplaires sont affichés au local. Les amateurs de ces photos peuvent s'inscrire sur la liste déposée au même local, en précisant le le No. voulu; le prix par exemplaire est de Fr. 1.50 pièce.

Séance de comité · Sa date est fixée au vendredi 6 mars, au local, à 2030 précises; les participants voudront bien apporter leur thermos.

Winterthur

Funk · Kaum jemand hatte noch die Hoffnung, dass das Skirennen der Firma Sulzer dieses Jahr durchgeführt werden könne. Aber buchstäblich in letzter Minute fiel dann der so sehnsüchtig erwartete Schnee doch noch auf die Hügel im Toggenburg. So fanden sich am 8. Februar an die 100 Teilnehmer zu einem spannenden Skirennen in Krummenau ein. Für uns Übermittler war darum wieder Arbeit in Menge vorhanden, galt es doch, als Starter für das Damen- und Herrenrennen, die je in zwei Läufen durchgeführt wurden, unzählige Meldungen durchzugeben. Weniger beschäftigt war dagegen der Sanitätsfunk. Kurz, die Übermittlung mit den Geräten SE-102 klappte ausgezeichnet, was uns anlässlich der Siegerehrung aus dem Munde des Rennleiters nochmals bestätigt wurde.

Vorstand · Es mag sich mancher gefragt haben, warum man von seiten unserer Sektion nichts von einer Teilnahme an der GEU 64 hört. Hierzu eine kurze Erklärung. Nach Ansicht des Vorstandes gilt als dringendstes Ziel, unsere Sektion im Jahr 1964 wieder zu einem aktiven Vereinsleben zu erwecken. Es hat darum keinen Sinn, sich zu einer grossen Übung zu melden, ohne die geeigneten Leute zur Verfügung zu haben. Darum müssen wir zuerst durch sektionsinterne Übungen diejenigen Leute finden, die bereit sind, an einer grossangelegten Übung teilzunehmen. Der neue Vorstand, dessen Mitglieder ausserdem noch nie an einer solchen Übung teilgenommen haben, wird ein Vorstandsmitglied nach Lausanne delegieren, um sich ein Bild davon zu machen, welche Vorbereitungen unsere Sektion im Hinblick auf solche Übungen zu treffen hat. jm

Zug

Mitgliederversammlung · Freitag, den 6. März 1964, 10 Uhr, Hotel Löwen, Zug. Besprechung GEU 64. Wir erwarten zahlreichen Aufmarsch, auch von solchen Mitgliedern, die an der GEU 64 nicht teilnehmen werden, die aber gewillt sind, unsere Wettkämpfer moralisch zu unterstützen. GV-UOV · 14. März 1964, 20 Uhr, im Hotel Hirschen, Zug. Bitte Einladung beachten. Der Vortrag über die geistige Landesverteidigung geht alle an, auch Frauen, Söhne und Töchter. Wir bitten alle Mitglieder, sich obiges Datum vorzumerken.

Sendeabende · Am 1. und 3. Mittwoch im Monat im Funklokal Villa «Daheim». Es sind noch verschiedene Anpassungsarbeiten vorzunehmen, so

dass schon aus diesem Grunde Mithelfende willkommen sind.

Funklokal · Durch 5 unentwegte Mitglieder ist die SE-217 verdrahtet und in Betrieb genommen worden, und zwar Samstag, den 15. Februar 1964. Wir freuen uns, wenn unser Funklokal rege benützt wird.

Stamm · Jeweils nach getaner Arbeit im Löwen. Treffpunkt Funklokal «Daheim», und zwar am 1. und 3. Mittwoch je Monat.

Kurzbericht über die HV · Kam. Germann hat das Amt des Obmannes an Friedrich Moser abgegeben und ist «in den verdienten Ruhestand» mit dem Amt eines Beisitzers entlassen worden. Erwin Häusler hat die Funktion von Hptm. Rinaldo Rossi übernommen. Hans Schwab ist nun Sekretär und Sendeleiter I. Grüter Xaver unterstützt ihn als Sendeleiter II. Walter Stadler hat das Kassieramt an Richard Durrer abgegeben und anstelle von Werner Trinkler erledigt die Mutationen Othmar Hunkeler. Den abtretenden Vorstandsmitgliedern danken wir herzlich für ihre Arbeit, die sie zum Wohl der Uem.-Sektion Zug geleistet haben und den neuen Vorstandsmitgliedern wünschen wir eine erspriessliche Tätigkeit. — Die HV wurde am 27. Januar 1964 in Anwesenheit von 22 Aktiv-, 3 Ehren-, 1 Passivmitglied und 3 Veteranen sowie 3 Gästen abgewickelt. Sie brachte Gelegenheit zu enger Tuchfühlung. Unser Mitgliederbestand beträgt 75 Mann. Diese Zahl sollte bis 1965 auf 80 erhöht werden können.

Marschtraining UOV · Ende März wird das Marschtraining auf den 26. oder 28. verschoben. Bitte das UOV-Kästchen beim Schuhhaus Arola Zug beachten. Die ganze Übermittlerfamilie ist eingeladen, an den Marschabenden teilzunehmen; sie sind eine ganz erfreuliche Angelegenheit.

2-Tage-Wintergebirgsmarsch in Lenk · Der UOV Zug startet mit 2 Gruppen à 6 Mann. Wir benötigen noch einen Betreuer. Interessenten melden sich bei F. Germann, Tellenmattstrasse 40, Oberwil, Telephon 4 48 28 oder 4 25 25.

Voranzeige · 11./12. April 1964, findet in Zug der UOV-Patrouillenlauf statt, offen für alle Mitgliederkategorien, sogar für Familien, Frauen und Jugendliche. Die Uem.-Sektion übernimmt den Verbindungsdienst mit SE-102. Bitte Spezialzirkular beachten. 25./26. April 1964: Delegiertenversammlung in Altdorf. Wir hoffen, mit einem grossen Harst an diesem Anlass teilnehmen zu können. Die Sektion Altdorf freut sich heute schon auf unser Erscheinen.

Kamerad! Wir brauchen Deine tatkräftige Mitarbeit sowohl in der Übermittlungssektion als auch im UOV. Reserviere daher einen Teil Deiner Freizeit für unsere Belange. Wir danken.

Der Vorstand

Zürcher Oberland/Uster

Bei der Niederschrift dieser Mitteilung ist der Vorstand mit den Vorbereitungen zur Generalversammlung beschäftigt. Die Traktanden versprechen einen lebhaften Verlauf und vom neuen Vorstand — der zum Teil verjüngt und erneuert wird — werden neue Impulse für die Sektionstätigkeit ausgehen. Man wird alles Wissenswerte in kurzer Zeit vernehmen.

Die geselligen Anlässe werden fortgesetzt — wie bisher jeweils am 1. Donnerstag jeden Monats — mit einem Kegelschub im Restaurant Sonnental in Dübendorf, am Donnerstag, den 5. März, 20.15 Uhr. Abfahrt in Uster ab Bahnhofplatz 20 Uhr.

bu-

Zürich

Offizielle Adresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, Zürich 22. Postcheckkonto VIII 15015.

Mutationen · Carmen Sasse betreut für dieses Jahr unsere Mitgliederkartothek. Auch ist sie besorgt, dass die Mitgliederbeiträge eingehen, eine grosse Arbeit bei 278 Mitgliedern. Man erleichtert ihr diese Arbeit, wenn man Adressänderungen oder militärische Mutationen sofort meldet.

Einladung · Wir gucken in den Topf unseres Kompagniekochs, und zwar am Mittwoch, den 11. März 1964, um 20 Uhr, im Kochstudio an der Dreikönigsstrasse 7, Zürich 2. Gleichzeitig können wir alte und neue Militärkochgeräte besichtigen. Wer also wissen will, wie es im nächsten WK um das leibliche Wohl der Soldaten bestellt ist, lasse sich vom Vortrag inspirieren: «Was sollen die Soldaten essen?»

Generalversammlung 1964 · Für die Daheimgebliebenen sei hier in Kurzform das wichtigste festgehalten. Eine grosse Ehre war uns der überraschende Besuch unseres Waffenchefs, Oberstdivisionär Honegger. In seiner mit Reminiszenzen über seine frühere Mitgliedschaft bei der Sektion Zürich gewürzten Ansprache wies er ganz speziell auf die Bedeutung der Gesamtschweizerischen Übung GEU/EXGE 64 hin und forderte die Mitglieder auf, freudig daran teilzunehmen. Vom Zentralvorstand wurden wir mit dem Besuch des Zentralpräsidenten Major Schlageter, und dem Übungsleiter der GEU/EXGE 64, Major Bögli, sowie der Zentralmutationssekretärin, Dchef Alice Hess, beehrt. Die Berichtsablage des Vorstandes wurde ohne Gegenargumente gutgeheissen und damit dem abtretenden Vorstand Décharge erteilt. Auch genehmigte die Versammlung die Vorschläge zur Zusammensetzung des neuen Vorstandes, der sich nun wie folgt präsentiert: Präsident: Adj. Uof. Ernst Osbahr, Tf. 47 87 27; Vizepräsident: Wm. Ernst Egli, Tf. 26 84 00; Sekretär I: Pi. Rolf Ochsner, Tf. 32 37 83; Kassier I: Pi. Otto Schweizer, Tf. 46 34 95; Mutationen und Kassierin II: FHD Carmen Sasse, Tf. 62 54 17; Leiterin FHD: Dchef Hedi Rauch, Tf. 62 38 12; Leiterin Bft. Gruppe: FHD Rosmarie Strebel, Tf. 98 83 91; Obmann Fl. und Flab-Fk.: Oblt. Karl Keller, Tf. 23 09 66; Materialverwalter und Sendeleiter: Pi. Werner Kuhn, Tf. 48 60 80. Technische Gruppe. Obmann: Lt. Hansheinrich Schmid (Kurse und Felddienstübungen), Tf. 45 16 11; Sekretär Technisches und Übermittlungsdienste: Kpl. Hansheinrich Giger, Tf. 24 68 98; Beisitzer: Kpl. Werner Meier, Tf. 41 97 95; Kpl. Messikommer, Tf. 26 65 72; Pi. Werner Meier, Tf. 44 82 91; Kpl. Rudolf Arpagaus, Tf (052) 3 28 79. Beisitzer VU-Morsekurse: Carl Furrer, Polizei-Funker, Tf. 45 96 66. Gehilfe des Sendeleiters: Jm. Walter Brogle, Tf. 47 07 58.

Der Jahresbeitrag pro 1964 wurde von der Generalversammlung wie folgt festgesetzt: Aktivmitglieder, Veteranen und Passivmitglieder Fr. 11.—, Jungmitglieder Fr. 5.—, Freimitglieder, Vorstandsmitglieder Fr. 6.50. Im Beitrag sind inbegriffen das «Pionier»-Abonnement und der Beitrag an die Zentralkasse. Wir bitten, den zugestellten Mitgliederausweis, kombiniert mit dem Einzahlungsschein selber auszufüllen. Der Ausweis ist nur mit der Unterschrift des Kassiers oder mit dem Poststempel gültig. Bitte die Rückseite des Einzahlungsscheines beachten, diese Angaben dienen uns zur Kontrolle und zur Ergänzung der Kartothek.

GEU/EXGE 64 · In Nummer 2 des «Pionier» konnte man einen Brief unseres Waffenchefs an den Zentralpräsidenten lesen. Kameraden, es liegt nun an uns, diese Wünsche in die Tat umzusetzen. Es darf kein Zögern geben. Wir bitten sofortige Anmeldung zur Teilnahme an der GEU/EXGE 64. Wir wiederholen nochmals die möglichen Teilnehmergruppen: SE-222, SE-407, Brieftauben-Einzelwettkampf, Gruppenwettkampf Draht (Stg., TZ-43, ETK), Jungmitglieder-Wettkampf, Schützen-Wettkampfgruppe (speziell für die älteren Kameraden), oder als Gast bzw. Besucher.

Stamm im März · Wir treffen uns nach dem Koch-Vortrag am 11. März 1964 zum Schlummerbecher im Restaurant Börse.

EOS

KAMPF OHNE WAFFEN

In kommunistischer Gefangenschaft

Ein amerikanischer Bericht

Eugene Kinkead

Cumby hatte Batchelor im Fernen Osten verhört und musste daher beim Verfahren vor dem Militärgericht in Fort Sam Houston (Texas) als Zeuge aussagen. Dies war das erste Verfahren der Armee gegen einen Rückkehrer, der mit den Kommunisten kollaboriert hatte; es stiess in der Öffentlichkeit auf heftige und lautstarke Abneigung. Amerikaner, die sich mit gutem Grunde für höchst patriotische Bürger halten mochten, äusserten entschieden armeefeindliche Gefühle wegen dieser Verhandlungen. Cumby erhielt in Fort Sam Houston zwei Briefe, worin er mit dem Tode bedroht wurde, falls er gegen Batchelor aussage. Da Hauptmann Cumby ein Schwarzer, Batchelor aber ein Weisser ist, könnte dies als Manifestation des Rassenhasses ausgelegt werden; doch erhielt der Auditor, ein weisser Oberst, während des Prozesses täglich an die fünfundzwanzig Drohbriefe. Einer davon, sagte Cumby, war das unflätigste Geschreibe, das er je gesehen hatte. Der Absender war Vizepräsident einer Erdölgesellschaft; in nicht wiederzugebenden Ausdrücken versprach er, dafür zu sorgen, dass das FBI die Motive jedes Offiziers, der als Vertreter der Behörden am Prozess teilnehme, einschliesslich der Richter, gründlich untersuche. Nach dem Verfahren ging der Oberst, der die Anklage vertreten hatte, sofort in Urlaub; er kehrte erst wieder an seinen Posten zurück, als sich die öffentliche Meinung beruhigt hatte und etwas Gras über die Geschichte gewachsen war. «Die Verfahren vor dem Militärgericht waren gerechtfertigt und nötig», sagte Cumby, «aber, offen gestanden, brachten sie mir eine der widerwärtigsten Erfahrungen, die ich je zu machen hatte. So etwas möchte ich nicht noch einmal erleben.»

Zur Rechtfertigung jener Leute, die sich dem Vorgehen der Armee widersetzt hatten, kann gesagt werden, dass ihnen die Gründe für ihre Haltung ironischerweise von der Armee selbst geliefert wurden. «Niemand hatte der Öffentlichkeit anfänglich mitgeteilt, dass sich unter den Rückkehrern auch verräterische Elemente befanden», hob Cumby hervor. «Das ist bedauerlich, aber wahr. Als die Repatriierung begann, da glaubte ganz Amerika, die ehemaligen Kriegsgefangenen seien alle Helden. Erste Eindrücke haften aber am stärksten. Bevor nicht die volle Wahrheit klar und unmissverständlich bekanntgegeben wird, werden wohl viele Amerikaner überzeugt bleiben, dass die Gerichtsverfahren der Armee unfair und brutal gewesen seien.»

Sobald die Gefangenen aus den kommunistischen Lagern entlassen wurden, verhängte die Armee eine strenge Zensur über alle Berichte, welche die Rückkehrer betrafen. Sie wollte damit vermeiden, dass unangebrachte Beschuldigungen wegen Zusammenarbeit mit dem Feinde erhoben würden, bevor ihre Experten das Material studiert hatten. Der Armee war wohlbekannt, dass die Lager und Lagerviertel in Cliquen ge-